

ALS GANZES WIRTSCHAFTSLEBEN MEHR - RISKANTES SPIEL MIT DER LANDESHAUSHALT

erschienen am 12. Juni 2018

[Dr. Lydia Hüskens](#), [FDP](#), [FDP Sachsen-Anhalt](#), [Finanzen](#), [Finanzminister](#), [Finanzpolitik](#), [Freie Demokraten](#), [Haushalt](#), [Hüskens](#), [Kenia"-Koalition](#), [Landeshaushalt](#), [Landesregierung](#), [Lydia Hüskens](#), [Magdeburg](#), [Sachsen-Anhalt](#), [Sicherheit](#), [Steuern](#)

Die stellvertretende Landesvorsitzende der Freien Demokraten Dr. Lydia Hüskens stellt angesichts der Berichterstattung der Landesregierung zur Haushaltsaufstellung 2019 fest: „Steuergeld darf nicht verpulvert werden, was da ist. Die Rekordeinnahmen verführen die Landesregierung zu Ausgaben, das Geld auszugeben, das da ist, ohne ein mittelfristiges Ziel zu verfolgen. Sachsen-Anhalt braucht eine solide und nachhaltige Haushaltspolitik, die sich auf die Bereiche Bildung inklusive Fachkräftegewinnung und Sicherheit konzentriert.“

Dazu scheint die Landesregierung jedoch nicht fähig zu sein. Auch die Streichliste wirkt. Die Landesregierung ist prozentual entsprechend ihres Anteils am Gesamthaushalt an den „Einsparungen“ bzw. geringeren Aufwuchs beteiligt werden. Die Landesregierung hat schon Jens Bullerjahn in den vergangenen zehn Jahren agiert,

mit dem Bundesrat. „Trotzdem werden in wichtigen Politikfeldern extreme Finanzbedarfe entstehen“, warnt Hübner.

„Angesichts des hohen Investitionsbedarfs und der Wünsche von einer Milliarde Euro über der Einnahmeprognose ist es ein wenig überraschend, dass der Minister, der nicht einmal versucht, diese Summe einzusparen, hat sich nicht bemüht, zu zeigen, dass die Kenia-Koalition mit den Steuermitteln der Bürger so umgehen kann, wie es umgeht“, so Hübken abschließend.